



Bergwerk

zur Station Bergwerk am GedankenBerg

Das Bergwerk ist ein Loch im Berg in dem Wertvolles verborgen ist | In jedem Kopf steckt so ein Bergwerk | Das bewusste Denken ist die Schaufel und auch der Pickel, die den lebensnotwendigen Rohstoff fördern | Es sind dies die Erkenntnissen und die Bedeutungen die unserer Umgebung zugeordnet werden um mit ihr umzugehen | Das ergibt unser Zusammenleben und unser Überleben | Das Bergwerk in unserem Kopf liefert die Grundstoffe für unser Leben mit Denken und Gefühl |

Das bewusste Denken erlaubt es uns, aus unserer Umgebung, alles Denkbare heraus zu picken und isoliert zu definieren | Das Rinnsal, das aus dem Stollen läuft, wird als Trinkwasser definiert | Die schimmernden, harten Körner in der Seitenwand werden als Erz definiert | Aus der unübersehbaren Menge an Wahrnehmbarem greift unser Gehirn Brauchbares heraus | Dinge von denen wir überzeugt sind dass sie brauchbar sind | Das führt zum Gefühl, zur Überzeugung dass wir das Brauchbare isolieren, herausnehmen und zur weiteren Verwendung verwahren sollten |

Dieses Herausgreifen ist eine Aktion unseres kognitiven Denkens | genauer gesagt konstruiert unser Denken in diesem Moment das Brauchbare oder Sinnvolle | Das Brauchbare ist ein Konstrukt, eine Erfindung die es uns erlaubt Einzelheiten aus dem unendlichen Zusammenhang herauszusehen |

Dieses Sinnvolle oder Brauchbare wächst aus unseren Vorstellungen und diese Vorstellungen wurzeln in unseren Erfahrungen und Erlebnissen | Das Sinnvolle bezieht sich auf das was wir zu brauchen glauben |

Unser Körper und unser Gehirn entwickeln sich in gegenseitiger Beeinflussung von der Geburt bis zum gegenwärtigen Dasein | Alles bisher Erlebte und Begriffene, sowie Geglaubte wird zu Erkenntnissen destilliert | Die ganze Menge dieser Erkenntnisse ist das System der Werte das uns sagt, was alles zu bedeuten hat |

Also ist der Sinn oder das Brauchbare für uns all Jenes, das aus unseren Erkenntnissen heraus wertvoll und wesentlich geworden ist | Da dieses Wesentliche aus unserer eigenen persönlichen Entwicklung wächst ist es nicht allgemeingültig | Die Bedürfnisse jedes Einzelnen unterscheiden sich von den Notwendigkeiten jedes Anderen |

So suchen wir weiter in Allem nach Bedeutungen und Sinn | Dieser Sinn, ist der starke Raster den wir über unsere Umgebung legen | Nach dieser Methode entdecken wir Ressourcen oder Potenziale in uns und unserer Umgebung |

Das Bergwerk ist ein Bild dafür | Durch Proben und Überlegungen bestimmen wir Bereiche, die die Nutzung eines Elements zulassen | Im Bergwerk wird Sinnvolles zutage gefördert |

Ein Schnitt wurde vorgenommen mitten hinein in den Fels | Wie der Bahndurchstich von Cézanne ist er eine Landschaftswunde, zugefügt um etwas Verborgenes sichtbar zu machen | Es ist eine zutiefst bildhauerische Tätigkeit; etwas im Gestein enthaltenes zu öff-

nen | Allerdings handelt es sich hierbei nicht um ein hervortretendes Volumen, sondern um eine Öffnung, um eine streng, geometrisch, menschlich gedachte Kaverne | Aus dieser technischen Höhlung im Berg quillt Bronzeguss heraus | Eine kunstvolle Legierung aus der Zeit als uns bekannte Religionen sich zu entwickeln begannen |

Geistige Ressourcen sickern aus dem Bergwerk | Die Beurteilung und die Verwendung dieser Potentiale ist eine grosse Aufgabe für die Beteiligten | Dazu sind verantwortungsvolle Konsequenzabschätzung und Weitsicht unerlässlich |

Grundlage dafür ist das, was wir als Ästhetik bezeichnen | Es ist dies die Beurteilung von Phänomenen | Es ist die Beurteilung der Verpackung von Phänomenen | Alles Gedachte ist uns nur erkennbar durch unsere Sinne | Das Gedachte muss gezeichnet, ausgesprochen oder sonst irgendwie sinnlich gezeigt werden, sonst können wir es nicht wahrnehmen | Der Rohstoff für die Ästhetik ist der sinnliche Impuls | Der beurteilende Vorgang den wir Ästhetik nennen ist die Basis der Wahrnehmung |

Das Bergwerk ist ein ästhetischer Ort | An diesem Ort muss ständig entschieden werden, was macht Sinn und wo beginnt die Gefahr durch das eigene Handeln | Knirschen und dunkle Verfärbungen im Stollen deuten auf Wasserdruck hin und Veränderungen im Gestein | Was sagen Oberflächen überhaupt über Strukturen aus und was erzählen uns wiederum Strukturen ? Welche Gedankengänge verbergen sich in welchen Verhaltensweisen ? welche Strategien äussern sich in welchen Handlungen ? Was Roland Barthes und Umberto Eco mit Semiologie meinen ist genau diese Sprache die Strukturen innewohnt und die so unscheinbar und oft selbstverständlich als Mitteilung dient | Oft aber befremden uns Verhaltensweisen weil wir die Struktur nicht kennen und uns die Schlüssel dazu unbekannt sind | Am Eingang des Bergwerks kommt uns eine Figur entgegen mit nachdenklich gesenktem Kopf | Die Oberfläche der Figurrückseite erzählt umfangreich vom Vorgang des Schmelzens und Erhaltens mit allen Spannungen und chemischen Veränderungen | Und es sind nur schwarze Runzeln nach einem seltsamen Muster verteilt |

In gemeinsamen Kulturräumen sind sich Sinnkonzepte sehr ähnlich, ja sie erscheinen manchmal sogar gleichartig | In Wirklichkeit können sie nicht gleich sein, denn hinter jeder dieser einzelnen, ähnlichen Sinngebungen steht eine vielfältige, einzigartige Entwicklung | Die Kostbarkeit und Einzigartigkeit eines Wesens zeigt sich auch in den beson-

deren Sinngewandungen dieser Erscheinung | Ganz besonders zeigt sich dies in den sozialen Handlungen und Verhaltensweisen eines Menschen |

In den Artikeln der allgemeinen Menschenrechte sind Rahmenbedingungen zusammen gefasst, die in einer grossen Gemeinschaft die Verwirklichung der persönlichen Bedürfnisse gewähren können | Allerdings sind damit auch Einschränkungen von Vorstellungen und Lebenshaltungen verbunden, die andere verletzen würden | Der Anspruch der individuellen Lebensentwicklung scheint im Widerspruch zu stehen mit dem Vorhaben Kollisionen, zwischen diesen Freiheiten, zu vermeiden | Tatsächlich enden die Entfaltungsmöglichkeiten an den vitalen Bedürfnissen der Anderen | Die Tafeln der Menschenrechte zeigen eher eine Balance zwischen Erwartungen und gelebten Wirklichkeiten, als ein nüchternes Regelwerk |

Dieses Regelwerk ist ein Werkzeug um Verständnis herzustellen | Es ist ein Werkzeug um möglichst vielen Menschen ein sinnvolles und würdiges Leben zu erlauben | Werkzeuge werden aus veredelten Grundstoffen hergestellt | Oft braucht es dazu jedoch wieder Hilfsmittel |

Um Bronze herzustellen sind geistige und körperliche Werkzeuge notwendig | Die geistigen Werkzeuge sind die verknüpften Erfahrungen und Erkenntnisse aus Zufällen und gezielten Experimenten mit verschiedensten Feuern und Gesteinen |

Die körperlichen Werkzeuge sind Hilfsgeräte um sich die Hände nicht zu verbrennen und um besonders heisse Feuer herzustellen mit ganz besonderen atmosphärischen Eigenschaften | Entwickelt wurden Schmelztiegel und Gussformen, Schleifwerkzeuge und Bohrer, Meissel und Punzen, Schurze, Brillen und Handschuhe, ja und besondere Schuhe | Dies verlangte ein genaues, bewusstes Beobachten und Bedenken und erfand sich nicht selbst oder aus einem mutwilligen Jux heraus | Ein fortlaufend, beobachtendes, veränderndes, menschliches Tun ergibt irgendwann eine Technik |

Aus der Lücke im Berg wächst der werkzeughafte Mensch heraus | Er erfindet sich selbst aus seinem Denken und Handeln heraus | Die quellende Bronze wächst auf zu einer menschengrossen Figur | Mit ihrem kleinen, abstrahierten Kopf, und dem schmalen Corpus

tritt sie in eine Distanz zum Betrachter und bleibt höflich und nicht aufdrängend | Sie bleibt immer in einer Ferne | Mit ihren vergoldeten Augen blickt sie mehr in sich selbst, als auf die Betrachter | die Frontseite, die sie uns zeigt ist glatt, verhalten geformt und trägt das farbige Spektrum metallischer Oxidation | die Rückseite zeigt die schwarze, abgekühlte Narbenhaut des Gusses | Die Figur ist keine Abbildung einer Person oder eines besonderen emotionalen Zustandes |

Die Figur ist die Bronze selbst in einer organischen Form, die die Assoziation eines Körpers zulässt | Sie ist Werkzeug und Beobachtungspartner zugleich | Damit können wir als Betrachter beginnen Bedeutungen zu erfinden, die uns brauchbar erscheinen | Bedeutungen sind keine Naturprodukte, die irgendwo erhältlich sind | Bedeutungen sind Sinngebungen, die sich von unseren Wertekatalogen ableiten | Wenn die Figur mit ihren goldenen Augen sich selbst kritisch betrachtet, so ist die gesamte Station Bergwerk eine Gelegenheit auch sich selbst kritisch zu sehen | Ja sich selbst neu zu erfinden; sozusagen probetalber wie ein neues Werkzeug |

Das Bergwerk ist ein Ort der Bedeutungsgebung | Erz und taubes Gestein werden gefördert und getrennt | Die Trennung ist die Bedeutungsgebung nach erfundenen und eingehaltenen Ordnungen | Die Ausleseverfahren sollten möglichst fein und präzise sein und immer auf dem höchsten Bewusstseinsstand gehalten werden |

Der Grund für das gesamte Bohren im Bergwerk muss immer wieder überprüft werden | Es könnte sein, dass der eigentliche Sinn für das Werk schon verloren gegangen ist, und nur noch der Ablauf des Werkes um seiner selbst Willen verfolgt wird | Art pour L'Art würde das genannt und das wäre für jedes Kunstobjekt der Bankrott | Die Wunde im Berg würde dadurch nicht zu rechtfertigen sein | Auch ist der alleinige finanzielle Mehrwert kein ausreichender Grund für den Betrieb eines Bergwerks | Der Sinn für die Arbeitenden in einem Bergwerk ist eine produktive unverfremdete Arbeit neben dem Lohn | Die Bedeutung des Bergwerks ist das Fördern von ideellem und geistigem Mehrwert | Die Ausbeutung der Grube liegt nicht in der Erschöpfung der Potentiale | Die reiche Ausbeute ist der Zuwachs an sozialen Möglichkeiten | Sinnspendende immaterielle Güter sind das Erz des Kunstbergwerks | Das heisst brauchbare Gedankenanstöße und fruchtbare Impulse für die Betrachter | So steht das Bergwerk in einem ständigen Wechselspiel zwischen materiellen und immateriellen Wirklichkeiten |

Eine Bedeutung ist durchaus die Erinnerung an Arbeitssituationen im Bergwerk und deren Opfer | Die Bedingungen unter denen die Ausbeute gefördert wird und wurde sind jederzeit zu bedenken | Besonders ist dabei an die beteiligten Menschen zu denken | So ist das Bergwerk auch eine Art Monument, das Geschehnisse zu bedenken gibt ohne unsichtbares Denkmal zu sein |

Eine weitere Bedeutung und nicht die letzte, ist der Hinweis auf das Verhalten von Menschen ihrer Umgebung und sich selbst gegenüber | Ist alles nur benutzbare oder ausbeutbare Welt ? Wo liegt die Grenze des beabsichtigten Bergbaus ? Gibt es sowas wie Selbstausschöpfung ? Vielleicht gibt es nur sowas wie Selbstüberforderung und Selbstüberschätzung |